



PATIENTEN-/ÄRZTEINFORMATION

# Schwerpunkt Schmerzmedizin

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin  
und Schmerzmedizin

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. René Schmidt  
DESA, EDIC, MBA, FESAIC  
Leitung: Tatiana Meireles Parente Widmaier



Eine Einrichtung der



Vinzenz von Paul  
Kliniken

*Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*



ich freue mich, Ihnen den Schwerpunkt Schmerzmedizin vorstellen zu dürfen. Er ist der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin am Marienhospital Stuttgart angegliedert.

Schmerz ist in allen medizinischen Fachdisziplinen ein bedeutendes Problem. Daher kooperieren wir eng mit allen Fachkliniken des Marienhospitals. Die intensive Zusammenarbeit ermöglicht uns, Ihnen eine umfassende Schmerztherapie anbieten zu können.

Zudem sind wir Mitglied des regionalen Schmerzzentrums Stuttgart. Als solches stehen wir in engem Kontakt mit anderen Schmerzzentren und Kliniken sowie mit niedergelassenen Schmerztherapeuten.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die Leistungen und das Behandlungsspektrum des Schwerpunkts Schmerzmedizin geben. Wir laden Sie ein, sich im Internet weiter über unseren Fachbereich zu informieren. Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Herzlichst Ihre

**Tatiana Meireles Parente Widmaier**

Leiterin des Schwerpunkts Schmerzmedizin,  
Oberärztin

Zur **Schmerzlinderung** werden häufig Schmerzmittel eingesetzt. Meist erfolgt die Einnahme oral oder per Zäpfchen. Wesentlich gezielter lassen sich Medikamente per **Schmerzkatheter** verabreichen. Bei Armschmerzen z. B. über einen kleinen Einstich in Schulternähe



## Unser Behandlungsangebot

### Ambulante Schmerzmedizin

Sie leiden unter chronischen Schmerzen und möchten sich gern in unserer ambulanten Sprechstunde vorstellen? Dann kontaktieren Sie uns bitte zunächst über unsere **E-Mail-Adresse** (schmerzmedizin@vinzenz.de) oder **telefonisch**. Sie erhalten von uns anschließend Informationen zum Anmeldevorgang sowie den **Deutschen Schmerzfragebogen** zum Ausfüllen. Nachdem alle benötigten Unterlagen bei uns eingegangen und geprüft sind, melden wir uns bei Ihnen zur Terminvereinbarung.

Für die Untersuchung selbst benötigen Sie außerdem eine **gültige Überweisung** Ihres Haus- bzw. behandelnden Facharztes. Oder – im Fall einer Kostenübernahme durch die Berufsgenossenschaft – Ihres D-Arztes.

Abhängig vom jeweiligen Krankheitsbild sind wir bestrebt, Ihnen **schnellstmöglich zu helfen**. Dies gilt insbesondere, wenn Sie an Krebs erkrankt sind und unter Tumorschmerzen leiden sollten. Die ambulante Sprechstunde findet im Marienpark

in unmittelbarer Nähe des Marienhospitals statt.

### Stationäre Schmerzmedizin

Bei chronischen Schmerzen bieten wir eine **Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie** an. Diese moderne und fachübergreifende Therapieform berücksichtigt ein **ganzheitliches Schmerzentscheidungsmodell**: das sogenannte bio-psycho-soziale Modell. Ihre Behandlung erfolgt durch ein **multiprofessionelles Team**. Es setzt sich aus Mitarbeitern der Schmerzmedizin, Psychosomatischen Medizin, Physio- und Ergotherapie sowie aller anderen beteiligten Fachkliniken zusammen.

Während Ihrer stationären Behandlung finden **regelmäßige Teambesprechungen** statt. Dort legen wir Therapiemaßnahmen und Therapieziele für jeden Patienten individuell fest und passen sie im Verlauf immer wieder neu an. Diese **intensive interdisziplinäre Betreuung** trägt in besonderem Maße zum Behandlungserfolg bei.

# Ganzheitlicher Ansatz im Fokus

## Wissenswertes zur stationären Aufnahme

Die Betten für die stationäre multimodale Schmerztherapie befinden sich im **5. Stock des Gebäudes St. Paul (P5)**. Vor der Aufnahme auf Station überprüfen wir zunächst Ihre **Therapieindikation** (sog. **Assessment**). Diese findet nach festgelegten Kriterien statt und wird nur durch einen Arzt mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie vorgenommen. Das Assessment kann in unserer Sprechstunde oder im Rahmen einer konsiliarischen Beratung durch unsere Schmerztherapeuten erfolgen. Stimmen unsere Schmerzmediziner der Therapieindikation zu, werden Sie für die stationäre Aufnahme eingeplant und telefonisch über den genauen Aufnahmetermin unterrichtet.

## Konsiliardienst

Sollten Sie stationärer Patient einer Fachklinik im Marienhospital sein, so steht unser Expertenteam für eine **schmerztherapeutische Beratung (Konsil)** zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über den Stationsarzt.

## Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie

Folgende Maßnahmen wenden wir bei dieser Therapieform grundsätzlich an:

- tägliche schmerztherapeutische Visite
- tägliche physiotherapeutische und ergotherapeutische Einzeltherapie
- Gruppenangebote: Rückenschule, Bewegungsbad und progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen
- Schmerz- und Psychoedukation: Zusammenhänge zwischen seelischem Befinden, sozialen Problemen und Schmerz werden besprochen und Strategien im Umgang mit Schmerzen und Erkrankung erarbeitet
- psychotherapeutische Einzelgespräche

**Transkutane Nervenstimulation (TENS):** Diese Maßnahme gehört zum Behandlungsspektrum der multimodalen Schmerztherapie



Chronische Schmerzpatienten, die **stationär** aufgenommen wurden, nehmen regelmäßig an **Gruppenübungen** unter physiotherapeutischer Anleitung teil



### Flexible Bestandteile der Therapie

Bestimmte Maßnahmen sind während Ihres stationären Aufenthalts flexibel einsetzbar:

#### Ärztliche Behandlung

- medikamentöse Einstellung
- Medikamentenentzug
- Regionalanalgesieverfahren (Schmerz-bekämpfung über „Schmerzkatheter“)
- invasive Maßnahmen (z. B. Nerven- und Gelenksinfiltration, Sympathikus-blockade)
- Transkutane Nervenstimulation (TENS)
- örtliche (topische) Capsaicin-Behandlung

#### Psychologische /-somatische Behandlung

- Erlernen von Entspannungs- und Achtsamkeitsverfahren
- Durchführung einer ergänzenden Psychopharmakotherapie

#### Physio- und Ergotherapie

- Ausdauertraining / Konditionsförderung
- Manuelle Therapie
- Motorisch-funktionelle Ergotherapie / Spiegeltherapie

- physikalische Maßnahmen (z. B. Wärme- und Kälteanwendung, Infrarotstrahlung oder Elektrotherapie)
- Erlernen von Eigenübungen zur Stabilisierung der Muskulatur, Muskeltonusregulierung und Koordinationsförderung
- Herstellen und Anpassen von Schienen zwecks Gelenkschutz und -lagerung
- Förderung gesunder Bewegungsabläufe für den Körpereinsatz bei Alltagshandlungen
- handwerkliches / künstlerisches Arbeiten
- Übungen zur Körperwahrnehmung

#### Für wen eignet sich die Therapieform?

Wenn Sie unter Schmerzen leiden, die bereits chronisch sind oder drohen, chronisch zu werden. Mindestens drei der folgenden Kriterien sollten erfüllt sein:

- Fehlschlag einer vorherigen unimodalen Schmerztherapie, schmerzbedingten Operation oder Entzugsbehandlung
- Medikamentenabhängigkeit oder -fehlgebrauch
- Beeinträchtigung der Lebensqualität oder Arbeitsfähigkeit

Für chronische Schmerzpatienten bieten wir eine ambulante Schmerz-Sprechstunde an



## Schmerztherapie individuell anpassen

- schmerzunterhaltende psychische Begleiterkrankung
- gravierende körperliche (somatische) Begleiterkrankung

### Wann ist von der Therapieform abzuraten?

Bei fehlender aktiver Mitarbeit und Motivation. Somit empfiehlt sich die Behandlungsart nicht, wenn Sie unter folgenden Einschränkungen leiden sollten:

- Sprachbarriere
- kognitiver Einschränkung (z. B. Demenz)
- schweren psychischen Begleiterkrankungen
- schwerer Einschränkung der körperlichen Belastbarkeit
- bei ungeklärten sozialrechtlichen Fragen (z. B. Rentenantrag, Behinderungsgrad)
- bei Durchführung eines operativen Eingriffs im zeitlichen Zusammenhang

### Weitere Therapieangebote

Folgende **Schmerzformen** behandeln wir:

- Kopf- und Gesichtsschmerzen

- Rücken-, Gelenk- und Muskelschmerzen
- Phantom- und Stumpfschmerzen
- Neuropathische Schmerzen
- Komplexes Regionales Schmerzsyndrom
- Ischämische / tumorbedingte Schmerzen

### Schmerztherapeutische Methoden

Je nach **Lokalisation, Ursache** und **Chronifizierungsgrad** wenden wir unterschiedliche schmerztherapeutische Methoden an.

Dazu gehören: **1.** Systemische medikamentöse Schmerztherapie, **2.** Lokalanalgesieverfahren (Nerveninfiltrationen), **3.** rückenmarknahe und periphere Regionalanalgesieverfahren (auch über Katheter), **4.** Triggerpunktinfiltration, **5.** Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS), **6.** Sympathikusblockaden (sonografisch oder CT-gesteuert), **7.** Infiltrationsbehandlung an Wirbelgelenken, Beckengelenken und Nervenwurzeln, **8.** Vorbereitung für invasive Neuromodulationsverfahren, **9.** örtliche (topische) Behandlung mit Capsaicin-Pflaster

# Ärzteteam, Sprechstunde und Schmerzkonferenz

## Ihre ärztlichen Ansprechpartner / Schmerzexperten

- Tatiana Meireles Parente Widmaier  
Leiterin des Schwerpunkts Schmerzmedizin, Fachärztin für Anästhesiologie
- Dr. med. Roland Haaga DESA, Facharzt für Anästhesiologie
- Sophie von Lewinski, Fachärztin für Anästhesiologie
- Dr. med. Christian Ramp, Facharzt für Anästhesiologie

## Ambulante Schmerz-Sprechstunde

Nach vorheriger Terminvereinbarung  
Montag bis Freitag 8.20–12.30 Uhr  
Telefon: 0711 6489-2722  
schmerzmedizin@vinzenz.de

**FÜR ÄRZTE**

## SCHMERZkonferenz

Die Schmerzkonferenz des **Regionalen Schmerzzentrums Stuttgarts** im Marienhospital findet in der Regel am **zweiten Mittwoch im Monat** statt (siehe Terminübersicht auf der Homepage). Sie ist mit drei Fortbildungspunkten der Kategorie C der Landesärztekammer Baden-Württemberg anerkannt.

**Sie möchten selbst Fälle vorstellen?** Dann melden Sie diese bitte ca. zwei Wochen vor Termin über unser Sekretariat an (telefonisch oder per E-Mail). Für die Konferenz benötigen wir im Vorfeld Ihre Bildgebung auf CD-ROM.

**Uhrzeit:** 18.00–19.30 Uhr

**Ort:** Großer Konferenzraum Nr. 128 (Hauptgebäude St. Maria, Ebene Mo)



# So erreichen Sie uns

## Schwerpunkt Schmerzmedizin

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin  
und Schmerzmedizin

Sekretariat

Telefon: 0711 6489-2722

Telefax: 0711 6489-8915

[schmerzmedizin@vinzenz.de](mailto:schmerzmedizin@vinzenz.de)

**Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie**

Station P5 (Gebäude St. Paul)

Telefon: 0711 6489-2496

Marienhospital Stuttgart

Böheimstraße 37

70199 Stuttgart

Telefon: 0711 6489-0

Telefax: 0711 6489-2220

[www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)

[www.facebook.com/MarienhospitalStuttgart](https://www.facebook.com/MarienhospitalStuttgart)

[www.instagram.com/MarienhospitalStuttgart](https://www.instagram.com/MarienhospitalStuttgart)

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart - Abteilung Unternehmenskommunikation/Marketing  
Realisation: Christine Unrath, Januar 2024 · Bilder: Shutterstock.com/Kzenon (S. 6); Volker Schrank (S. 8)

Eine Einrichtung der



**Vinzenz von Paul  
Kliniken**